

An alle Eltern und Erziehungsberechtigten und
alle Schülerinnen und Schüler

Besigheim, 21.12.2020

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,
liebe Schülerinnen und Schüler,

ein außergewöhnliches Jahr neigt sich dem Ende zu. Genauso seltsam wie das Jahr 2020 war, sind auch die letzten Schultage. Häufig mussten sich alle am Schulleben Beteiligten kurzfristig auf neue Begebenheiten und Vorschriften einstellen. Kaum war halbwegs Routine eingeleitet, mussten wir vieles wieder auf den Kopf stellen. Das war für alle – Eltern, Schülerschaft und Lehrkräfte – sehr anstrengend, Nerven aufreibend und manchmal auch frustrierend.

Trotz allem haben wir als Schulgemeinschaft diese herausfordernden Aufgaben bislang gut gemeistert. Daher möchte ich mit diesem Brief nicht das herausheben, was nicht funktioniert hat und wo es noch klemmt. Das weiß jeder selbst am besten. Ich möchte Danke sagen. Danke, dass wir alle gemeinsam unser MLRS-Schiff immer noch auf Kurs halten.

Ihr, liebe Schülerinnen und Schüler, haltet zum Großteil die Regeln ein, auch wenn dies belastend und manchmal auch sehr nervig sein kann. Ihr gebt aufeinander acht und nehmt Rücksicht. Viele von euch kämpfen darum, den durch die Zwangspause entstandenen Rückstand aufzuholen und voranzukommen. Macht weiter so, es lohnt sich!

Liebe Eltern, Sie haben nun fast ein ganzes Jahr lang Druckerpatronen leergesaugt, das W-Lan aufgestockt, Notprogramme gestartet und Ihre Kinder bestmöglich in allen Bereichen unterstützt. Das kostet Kraft und strapaziert den Familienfrieden. Trotz all der widrigen Umstände konnten wir aber offen miteinander reden und individuell immer wieder die richtigen Lösungen finden. Danke für Ihren enormen Einsatz zum Wohle Ihrer Kinder!

Für viele von uns waren die Schulsozialarbeiterinnen Frau Brecht, Frau Dräger und Frau Zach in so mancher Situation der Rettungsanker. Jederzeit erreichbar, auch am Wochenende und spät abends standen sie mit Rat und Tat zur Seite, konnten so manches Gewitter vertreiben und schafften es oft, dass die Sonne wieder scheinen konnte. Danke!

Von vielen werden sie als selbstverständlich abgetan und gar nicht wirklich wahrgenommen: unser Gebäude-Team mit Herrn Beyl und den Reinigungskräften. Sie desinfizieren, putzen, reparieren und pflegen am laufenden Band. In der Corona-Zeit hat die Belastung enorm zugenommen. Und trotzdem kommen alle jeden Tag freudestrahlend und verbreiten gute Laune im ganzen Haus. Manchmal sieht das Schulgebäude nach einem harten Schultag fürchterlich aus. Und trotzdem finden alle Kinder und Jugendlichen am nächsten Tag saubere Tische, müllfreie Teppichböden und aufgeräumte Klassenzimmer vor.

Ein großer Dank gebührt den Lehrkräften der MLRS. Sie haben sich allen Herausforderungen im Präsenzunterricht und dem Unterricht von zu Hause aus gestellt und sich den immer wieder neuen Vorgaben angepasst. Auch für uns Lehrkräfte ist der coronakonforme Unterricht anstrengend, körperlich wie psychisch. Viele waren rund um die Uhr erreichbar und mussten speziell in Quarantäne- und Krankheitsphasen über die Belastungsgrenze hinausgehen. Ich bin stolz auf unser MLRS-Team!

Wie es nach den Weihnachtsferien weitergeht, kann ich noch nicht sagen. Das wird wahrscheinlich wieder eine kurzfristige Hauruck-Aktion. Wir müssen die Sitzungen zu Beginn des Jahres und die Entwicklungen allgemein abwarten. Erst dann werden wir Informationen bekommen. Wir hoffen sehr, dass es in irgendeiner Form Präsenzunterricht geben wird. Nur so können wir sicher sein, dass wir alle Schülerinnen und Schüler erreichen. Sollte ein Wechselunterricht vorgeschrieben sein, versuchen wir eine Möglichkeit zu finden, die einen gewissen Rhythmus für Ihre Kinder ermöglicht. Wir haben zu Beginn des Schuljahres gemerkt, wie schwierig es für einige Schülerinnen und Schüler war eine Routine zu entwickeln.

Sollten wir einen Online-Unterricht anbieten müssen, werden wir zeitlich sehr knapp wegen der Versorgung mit digitalen Endgeräten abfragen. Wir sind hier deutlich besser ausgestattet als noch im Frühjahr. Die im September bestellten Geräte, die den Lehrkräften den Online-Unterricht ermöglichen sollen, werden wohl Ende Januar erst geliefert. Und selbst dann wird die Bandbreite für den flächendeckenden Upload aus dem Schulhaus heraus nicht reichen. Daher hoffen wir auf den Präsenzunterricht.

Nun wünsche ich aber allen erst einmal ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, erholsame Ferien und einen gelungenen Rutsch ins neue Jahr. Erholen Sie sich/erholt euch gut. Die Akkus müssen wieder aufgeladen werden. Bleiben Sie/bleibt aktiv, fit und vor allem gesund. Vergesst die Schule und die Fächer nicht ganz. Drei Wochen können lang sein....

Pippi Langstrumpf hat uns durch das Jahr 2020 begleitet. Sie soll das letzte Wort haben:

Ich bin dieses verrückte Mädchen, das losrennt, um das Leben zu umarmen, das hinfällt und wieder aufsteht, das weiterläuft mit zerschlagenen Knien. Das verrückte Mädchen, das an Hoffnung und Liebe glaubt.

Im neuen Jahr sehen wir und hoffentlich alle wieder, gesund, live und in Farbe.
Bis dahin eine gute Zeit!

Ihr/euer
Christoph Hofer
Schulleiter